

Masse in ihrem bewegungslustigsten Zustande befriedigt in sich selber ruhend vorstellen könnten. Nein, die Teile eines Gases oder feinsten Äthers können noch weniger ruhen, als die einer Flüssigkeit, die wir, durch darin verteilten Staub sichtbar gemacht, unter dem Mikroskope kreisend und durcheinander wirbelnd erblicken, und wir rechnen daher unbedenklich die scheibenförmigen Nebel mit zu den linsenförmigen, deren Gestalt der Ausdruck ihrer Bewegung ist; denn jeder kugelförmige Körper, dessen Teilchen unter sich verschiebbar sind, muß bei einer Bewegung um seine eigene Achse allmählich sich an den Polen abplatteln und sich mehr oder minder einer Linsenform nähern; unsere Erde zeigt selbst solche Annäherung, wieviel



Fig. 3.

Der Spiral-Nebel im Sternbild der Jagdhunde, photographiert von Isaac Roberts am 15. April 1895
(Nach Roberts' Photographs of Stars, Star-Clusters and Nebulae, vol. II.)

mehr wird sie ein um sich selbst kreisender Nebelfleck mit seiner losen Masse erlangen müssen. Die Linsenform dient uns als Gewähr, daß die Gesetze der Schwere bis in die fernsten Räume der Welt herrschen und einer ganzen Welt dieselbe Gestalt verleihen, die ein Wölkchen Tabakrauch annimmt, wenn es geschickt hinausgeblasen wird.

Man hat allerdings den Naturforschern, die von der sogenannten Nebularhypothese ausgehen, d. h. von der Annahme, daß alle Weltkörper aus der Verdichtung von Nebelmassen entstanden seien, oftmals vorgeworfen, daß sie nicht wüßten, durch welche Kraft diese Nebel (und die aus ihnen